

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 77.

Halle, Donnerstag den 1. April
Hierzu eine Beilage.

1847.

Wegen eintretenden Charfreitags wird das nächste Stück des Couriers
erst Sonnabend den 3. April ausgegeben.

Deutschland.

Berlin, d. 29. März. Vorgestern, am Palm-Sonntage, fand auf dem hiesigen Garnison-Offizier-Kirchhofe eine erhebende Feierlichkeit statt. Die noch lebenden ehemaligen Freiwilligen vom Lützowschen Frei-Corps hatten in treuer Anhänglichkeit und Liebe ihrem tapfern Führer in dem Befreiungskampfe 1813 und 14, Adolph von Lützow, ein einfaches aber dauerhaftes Denkmal aus Granit fertigen lassen, und sich, theils aus weiter Ferne, zur Aufstellung und Einweihung desselben kameradschaftlich versammelt; auch eine große Zahl Kameraden anderer Waffengattungen aus jener großen Zeit hatten sich ihnen angeschlossen. Ergreifend waren einzelne Momente des Wiederfindens der alten Waffenbrüder, und wie verschieden auch sichtbarlich das Schicksal die noch Lebenden gestellt hatte, so waren doch Alle, heute wie damals brüderlich vereint. Ein am Eingange des Kirchhofes aufgestelltes Musikchor empfing den Zug und geleitete ihn bis zur Grabstätte mit dem Liede: »Was glänzt dort vom Walde rc.« Hier begann die Feier mit der Einsenkung verschiedener auf dieselbe bezüglichen Gegenständen in den Grundstein, und während das Musikchor die Choral-Melodie blies, welche das Corps an demselben Tage vor 34 Jahren bei seiner Eidesleistung in der Kirche zu Rogau gesungen, wurde der Granitblock, worauf die goldene Inschrift: »Dem Andenken des Königl. Preussischen General-Majors Adolph von Lützow, geb. den 18. Mai 1782, gest. den 6. Dezember 1834; dem deutschen Manne, stark, treu, fest, tapfer und unerschütterlich im Sturm der Zeit; dem verehrten Führer der schwarzen Freischaar in den Befreiungskriegen 1813 und 1814, von seinen Waffen-Gefährten 1847.« aufgerichtet und bekränzt. Und als nach dem Choral: »Lobe den Herrn rc.« der geistliche Redner, Hr. Prediger und Professor Deibel, damals auch ein Kämpfer in Lützow's Schaar, aus bewegter Brust zu den Herzen der ehemaligen Kame-

raden sprach, sah man wenige Augen der ergraueten Krieger thränenleer. Der Gesang: »Nun danket Alle Gott« endete diese schöne Feier der Pietät. — Wie wir hören, besteht hierorts ein Verein der Mitglieder des Lützowschen Corps, der sich nicht nur an Tagen, die dem Corps besonders werth in der Erinnerung sind, kameradschaftlich versammelt, sondern auch den versterbenden Kameraden ein stilles Geleite zur Gruft giebt, es sich aber besonders zum Zweck gestellt hat, diejenigen unter ihnen, die unverschuldet ein schweres Geschick danieder beugt, mit Trost und Hülfe aufzurichten. Mögen diese Bestrebungen gesegnet sein.

Wie man erfährt, wird Alexander von Humboldt eine Reise nach England antreten, da Se. Maj. der König gewünscht haben soll, daß derselbe den prachtvollen und kunstreichen Schild, welchen unser König dem Prinzen von Wales zur Erinnerung an dessen Tauffeier gewidmet hat, an dem Londoner Hofe in Person überreiche. Wenn durch die Sendung eines so gefeierten Mannes dem großbritannischen Hofe offenbar eine besondere Aufmerksamkeit erzeigt wird, denn jeder weiß, welchen Klang der Name Humboldt in England hat; so kann dieselbe bei der gegenwärtigen günstigen Stimmung, welche England für eine Annäherung an Preußen und Deutschland überhaupt in seinen öffentlichen Organen an den Tag legt, vielleicht auch noch in anderer Beziehung von Bedeutung werden.

München, d. 25. März. Es war hier das Gerücht in Umlauf gekommen, noch zwei weitere Universitätsprofessoren würden wahrscheinlich ihres Lehramtes entbunden werden, von denen der eine Mitglied der theologischen, der andere aber Mitglied der philosophischen Facultät sei. In letzterer Beziehung nun ist die Vorausverkündigung zur Wahrheit geworden. Der Professor der Geschichte an unserer Hochschule und Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Dr. Konstantin Höfler, ist von dem König in temporärem Ruhestand versetzt worden, nachdem es erst geheißsen hatte, derselbe werde unter Verbehaltung seines

Kanges als Professor der Geschichte am Lyceum in Speyer angestellt werden. Manches soll, so sagt das Stadtgespräch, noch in jüngster Zeit geschehen sein, welches, wenn wirklich vorgefallen, die hiesige akademische Stellung des Verfassers der Geschichte Kaiser Friedrich's II. für den Augenblick und für die Zukunft nothwendig zu einer unmöglichen hätte machen müssen. Wir können dies jedoch füglich dahingestellt sein lassen, sowie wir es als bekannt voraussetzen, daß und in welcher Ausdehnung Professor Höfler bei allen unsern politischen und confessionellen Tageskämpfen seit einem Lustrum oder noch etwas länger auf das wärmste theilhaftig gewesen ist. (D. A. Z.)

Italien.

Ein Correspondent der „Daily News“ schreibt diesem Journal aus Rom unterm 13. März: „Seit einigen Tagen laufen hier Gerüchte aller Art um, welche von einem ernstlichen Zerwürfniß zwischen dem österreichischen Gesandten und der päpstlichen Regierung sprechen. Es ist der österreichische Gesandte sogar so weit gegangen, seine Pässe zu verlangen und der Papst soll sie ihm zum beliebigen Gebrauche zur Verfügung gestellt haben. In allen Eirkeln der Gesellschaft wird über diesen Bruch große Freude laut und es ist, als wäre die Gesellschaft von einem Alp befreit. Man setzt hinzu, daß die neuliche Verschwörung in Ancona mit dieser Sache zusammenhängt, wie auch, daß die hiesige Regierung das ausdrückliche Verlangen gestellt hat, es sollte die fremde (österreichische) Garnison auch sofort aus Ferrara zurückgezogen werden, da ihr längeres Verweilen nicht weiter erforderlich sei. Ein entschiedener Kampf ist unvermeidlich und je eher es zu einer Krisis kommt, desto besser.“

Nach einem Schreiben aus Malta vom 14. März drohen die Unterhandlungen zwischen dem Könige von Neapel und dem Prinzen von Capua an dem Umstande zu scheitern, daß den Kindern des Letztern das Thronfolgerecht verweigert wird. Die neapolitanischen Abgeordneten, der Commendatore Stahly und der Cavaliere Agresti, sind am 14. von Malta wieder nach Neapel abgereist.

Turin, d. 15. März. Die Peninsular and Oriental- Steam-Navigation Company hat mit der sardinischen Regierung so eben eine Uebereinkunft abgeschlossen, welche die Anlegung von Probefahrten des ostindischen Postfelleisens über Genua bezweckt. Zur Begünstigung dieser Probefahrten hat das Kabinet von Turin jener Gesellschaft verschiedene Zugeständnisse gemacht in Betreff des Ankergeldes und des Einfahrtsgeldes, die Errichtung eines eigenen Steinkohlen-Depots am Molo vecchio &c. Zum Ersatz der angeführten Begünstigungen verpflichtet sich die Compagnie, die amtlichen Depeschen der sardinischen Regierung unentgeltlich zu befördern. Die Dauer dieser Uebereinkunft ist auf drei Jahre festgesetzt. Die projektirten Probefahrten der ostindischen Post über Genua sollen schon im nächsten Monat beginnen. (Wir sehen, bemerkt die Augsb. Allg. Ztg., welcher Obiges entlehnt ist, der Bestätigung oder Erläuterung dieser Nachricht entgegen. Jedenfalls ist es im Werk, eine ostindische Post jeden Monat zweimal auf Kosten des österreichischen Lloyd durch Tyrol, Westdeutschland und Belgien zu befördern.)

Frankreich.

Paris, d. 25. März. Der Minister des Innern, Hr. Duchatel, hat gestern in der Deputirtenkammer eine sehr prägnante Rede gegen den Wahlreformplan des Hrn.

Duvergier de Hauranne gehalten; die Frage von der Inbetrachtung der Duvergierschen Proposition ist zur Cabinetsfrage geworden; sollte sich die Kammer mit Stimmenmehrheit dafür erklären, so würden die Minister resigniren. Die Entscheidung ist somit auf die Spitze getrieben und die lauen Conservativen haben nun zuzusehen, ob es rathlich sein dürfte, mit der Linken zu votiren.

Die Kornpreise sind gestern in der Halle zu Paris namhaft zurückgegangen.

Die Deputirtenkammer hat heute die Debatte über den Wahlreformplan fortgesetzt. Bei Abgang der Post war noch kein Resultat bekannt.

Daniel O'Connell ist gestern hier angekommen; er wird nur einige Tage verweilen und dann nach Italien abreisen, wo er seine Gesundheit vollkommen herzustellen hofft.

Griechenland.

Athen, d. 14. März. Die griechische Regierung hat den in der letzten türkischen Note gestellten Termin von 30 Tagen nicht abgewartet, um eine entscheidende Antwort zu geben, sondern diese schon nach wenigen Tagen in der Art ertheilt, daß sie auf die wiederholten Anforderungen der Pforte aus denselben Gründen nicht eingehen könne, welche schon das erste Mal obgewaltet, daß sie aber, um ihre Bereitwilligkeit für die Aufrechthaltung des Friedens zu zeigen, der Pforte einen andern Weg vorschlage, auf welchem dieses Ziel schnell erreicht werden könne. Beide Regierungen sollten zu gleicher Zeit außerordentliche Gesandte gegenseitig abschicken, durch welche, nachdem sie an den betreffenden Höfen den freundlichsten Empfang erhalten, die Angelegenheit leicht ausgeglichen werden könne. Die griechische Regierung stelle dabei nur das Ansuchen an die Pforte, daß nach Athen nur ein Türke und kein Grieche oder Kenegat gesendet werde. — Nach ganz glaubwürdigen Briefen aus verschiedenen Provinzen des türkischen Reichs, wo größere oder kleinere Gemeinden von Griechen bestehen, herrscht unter diesen ein großer Enthusiasmus und ein lebendiger Aufschwung. Die angesehensten Kaufleute in Konstantinopel hielten ein Gastmahl, bei welchem nur Ein Toast ausgebracht wurde, lautend: „König Otto und das Hellenenthum.“ Sie bestimmen die volle Einnahme eines Jahres als ein freiwilliges Opfer, welches sie der griechischen Regierung zu Füßen legen wollen. Aus Smyrna und Salonichi laufen ähnliche Nachrichten ein. Daß die Pforte gerade in diesem Augenblicke ihren hart gedrückten griechischen Unterthanen in rascher Aufeinanderfolge von wenigen Wochen auffallende Erleichterungen zu statten kommen läßt, zeigt, wie sehr sie Sorge trägt, daß der Unmuth, der jenseit der Grenze herrscht, sich nicht auch in ihr Gebiet verpflanze.

Briefe aus Athen vom 14. März melden die am Abend zuvor erfolgte Ankunft des Kronprinzen von Baiern, der im Piräus von seinem königlichen Bruder empfangen wurde. — In Folge der Verstärkung der türkischen Truppen an der griechischen Grenze wurden alle Beurlaubten der griechischen Grenzcorps einberufen.

Bermischtes.

— In der Nacht vom 28. zum 29. März ist Bernigerode von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht; binnen 3 Stunden soll das wüthende Element 160 Häuser in Asche gelegt haben. Wir wollen hoffen, daß die nähern Nachrichten den ersten Bericht nicht in seinem ganzen Umfange bestätigen.

— Ein Exemplar der in Schlesien aufgefundenen Ehe-
 rungs-Medaille (s. Vermischtes in der gestr. Nr. d. E.) ist
 uns heute vorgezeigt worden. Es scheint besser erhalten
 als das schlesische, und wir können daraus Folgendes er-
 gängen: Auf der Hauptseite befindet sich über den Jahres-
 zahlen 1771 und 1772 rechts und links der Pyramide (wel-
 che das sächsische Wappen in der Mitte hat) die Inschrift:
 »Sachsens Denkmal«. Im Piedestal stehen die Buchstaben
 CGRU (welche unsre Numismatiker deuten mögen). Bei
 dem Preis des Brotes befindet sich noch die nähere Bezeich-
 nung: 1 Pfd. 2 Gr. In allem Uebrigen ist unser Exem-
 plar völlig gleichlautend mit dem schlesischen. (B. B. Stg.)

— Am 22. März hat bei Dour im Hennegau (Bel-
 gien), während im Freien ein heftiges Gewitter tobte, in
 einem benachbarten Kohlen-Bergwerk ein schlagendes Wet-
 ter viele Arbeiter getödtet; 17 Leichen sind bereits schrecklich
 verbrannt und verstückelt aus den Gruben gezogen, 7 lie-
 gen noch an einem Orte, wohin man wegen des fortdauern-
 den Brandes nicht gelangen kann; nur 12 Arbeiter haben
 sich retten können. — Nach späteren Nachrichten ist es
 doch gelungen, in den noch brennenden Theil der Grube
 einzudringen, woraus man noch 3 Leichen hervorzog. Von
 denen, die lebend herauskamen, sind seitdem mehrere ihren
 Wunden erlegen; bis zum 26. zählte man 27 Tödtte.

— Dresden, d. 25. März. Das hiesige königl. Mi-
 neralien-cabinet bewahrt einen der interessantesten Ueberreste
 der Vorwelt, den Condylus occipitalis einer Schildkröte,
 dessen Dimensionen auf ein Thier von unglaublicher Größe
 schließen lassen. Selbst Colossochelys Atlas, wie Cautley
 und Falconer jene riesenhafte Schildkröte bezeichneten, wel-
 che von ihnen in tertiären Schichten der Sivalyfberge im
 nördlichen Indien aufgefunden wurde und welche die Länge
 von 18—20 Fuß und, aufrechtstehend, die Höhe von 7 Fuß
 erreicht haben mag, würde von ihr jedenfalls noch weit
 übertroffen werden, da der Kopf derselben nur eine Größe
 von 2 Fuß hatte. Die richtige Deutung dieses merkwür-
 digen Knochens, von welchem der Fundort leider unbekannt
 ist, verdankt die Wissenschaft dem bekannten Scharfblicke
 des geh. Hofraths Dr. Carus.

— Aus Innsbruck vom 20. März wird in einem
 Schreiben an die augsburger Allgemeine Zeitung die Nach-
 richt der Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung, daß das
 Denkmal Eclair's von den tirolischen Bauern zerstört
 worden sei, mit Entrüstung für unwahr erklärt.

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Bis incl. 13. März wurden befördert	86,154 Personen.
Vom 14. März bis incl. 20. März	
incl. 1063 Personen aus dem Zwi-	
schenverkehr	9,149
in Summa 95,303 Personen.	

Der Neger Joladour.

Vielfach an mich gerichtete Fragen in Betreff des un-
 ter meiner Aufsicht stehenden und bei mir wohnhaften Ne-
 gerjünglings, veranlassen die Veröffentlichung des nachste-
 henden, von dem jungen Afrikaner selbst mitgetheilten Le-
 benslaufes. Derselbe lautet:

»Im Jahre 1829 bin ich Awau Te-in am Fuße des
 Mond-Gebirges und zwar an der Quelle des Bahar el

Abiad geboren. Meine Mutter habe ich nicht gekannt; mein
 Vater, welcher Dgioladour hieß, war Häuptling der Dia-
 gavis, eines sehr zahlreichen Negerstammes im Innern von
 Afrika. So viel ich mich erinnere, hatte mein Vater an-
 sehnliche Besitzthümer an Land und Vieh (Ziegen, Büffel
 u. a. Th.). Meine Landsleute sind gutmüthige, gastfreund-
 liche Menschen; sie werden hart bedrängt von den hab- und
 rachsüchtigen, sehr rohen Gallas, welche, im Vereine mit
 arabischen Stämmen, in das fruchtbare Dingaviland einfal-
 len und dasselbe plündern; die geraubten Güter, zu welchen
 auch die Negerkinder gezählt werden, verkaufen sie nach Ru-
 sien und Egypten an die Türken. — In einem Vertheidig-
 ungskriege gegen die Gallas und Beduinen 1834 wurde
 mein Vater durch einen Wurfspeer getödtet; durch den Sturz
 des Häuptlings entstand die größte Verwirrung, welche von
 den Beduinen schrecklich benutzt wurde. Ich gehörte zu den
 Geraubten. Ohne dieses Ereigniß würde nach dem Tode
 meines Vaters das Dingaviland an mich und meine Brüder
 Adour und Aliab gekommen sein. — Die Beduinen übergab-
 en mich dem Pascha Selim Kaschiff; wenige Monde darauf,
 ich war nun sechs Jahre alt, überließ mich der Pascha dem
 Fürsten Pückler von Muskau, welcher im Jahre 1836 Egypten
 bereiste; 1840 brachte mich der Fürst, nach Beendigung
 der Reise im Orient, mit nach Muskau. Ich durfte den
 Fürsten wie meinen Vater betrachten; er selbst wünschte, daß
 ich ihn nicht als meinen Gebieter, sondern als einen liebe-
 vollen Vater ansehen möchte. Nach Erlernung der deutschen
 Sprache (in Egypten sprach ich arabisch und auf den Reisen
 im Orient italienisch), erhielt ich Unterricht in der christli-
 chen Religion, und im vollendeten 14ten Lebensjahre war
 ich in den Religionskenntnissen so weit vorgerückt, daß ich
 am 9. Juli 1844 mit den Namen August Paolo getauft,
 und als evangelisch-lutherischer Christ confirmirt wurde. Es
 erwachte in mir der Wunsch, tiefer in die Lehre der christli-
 chen Religion einzudringen, um dereinst meinen Landsleuten
 die Segnungen derselben mittheilen zu können; nicht minder
 ging mein Wunsch dahin, mich mit mathematischen und na-
 turwissenschaftlichen Kenntnissen zu bereichern, mit agrono-
 mischen und dem Baufach zugehörnden Verhältnissen bekannt
 zu machen, um meinen Landsleuten, vielleicht auch einmal
 den Deutschen, nützlich werden zu können. — Am 29.
 December 1844 wurde ich in der Missionsanstalt zu Dres-
 den aufgenommen; vor wenigen Wochen habe ich dieselbe
 verlassen, weil die Direktion sich definitiv dahin entschied:
 von Errichtung einer Missionsstation in Afrika, wegen Man-
 gel an Unterhaltungsmitteln, abzusehen, und zu meiner an-
 derer Seits gewünschten Ausbildung keine Mittel verwenden
 zu können. Einer Einladung, diese Ausbildung in Halle
 zu empfangen, folgte ich mit Freuden.«

Diejenigen, welche specielle Einsicht von einzelnen, durch
 Dokumente beglaubigten Ereignissen seines bewegten Lebens
 gewonnen haben, stimmen darin überein, daß Joladour
 ein Mensch voll tiefen und reinen Gefühles ist. Joladour
 wird nun in hiesiger Stadt, unter dem Beistande humaner
 Männer, den längst gehegten innigsten Wunsch: in Mathe-
 matik, Naturwissenschaften u. s. w. unterrichtet und einem
 angemessenen Lebensberufe zugeführt zu werden, in Erfül-
 lung gehen sehen. Möge der Segen Gottes auf ihm ruhen.
 Halle, den 29. März 1847.

Professor Dr. Steinberg.



Bekanntmachungen.

In der Oberförsterwohnung zu Pödelitz sollen

Dienstag den 6. April 1847 Vormittags
9 Uhr

eine Halbchaise und ein Schlitten mit Wilddecke, beide ein- und zweispännig zu fahren und gut erhalten, ein Schellengeläute, 1 einspänniger Leiterwagen mit doppelten Leitern, 2 Kühe, einige Ziegen, 1 Ziehrolle, 1 Bienenhaus, 1 Wachspresser, 24 leere Bienenkörbe, einige Pflanzbüchsen, verschiedene andere Haus- und Feldwirthschafts- und Jagdgeräthschaften, so wie sonstige Mobilien, ingleichen circa 60 Bände Bücher, gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden. Ein Verzeichniß der sämmtlichen Gegenstände hängt vorher im dasigen Wirthshause aus.

Verkaufs-Anzeige.

- 4 Schock schöne starke Wallnustbäume,
1 = Pfirsichen der schönsten Sorten,
1 = hohe und niedere Aprikosen der besten Sorten,
1 = hohe veredelte Pfäumen von verschiedenen Sorten,
20 = zwei- und einjährige Süßkirchstämmen,
10 = ein- und zweijährige Birn- u. Aepfelstämmen,

sind billigst abzulassen beim Handelsgärtner
J. H. Hesse in Eisleben.

Schöne dunkelrothe Messinaer Apfelsinen, das Stück von 1 Sgr. bis 1 1/2 Sgr., Citronen, Datteln, Feigen und Lampertsnüsse, zu dem billigsten Preise, werden täglich auf dem Markt an der Straße nach der Hauptwache verkauft von

Carl Lorenz in Halle.

Zu Johanni sind in der kleinen Steinstraße Nr. 213 im Wagnerschen Hause 3 große Familien-Logis zu vermieten.

Ein Sommer-Logis ist zu vermieten in Ludwig et cetera.

Wittwe Meyer.

Es wird sofort ein Quartier gesucht von 7 bis 9 heizbaren Stuben, 4 Kammern für Leute, Wäsche und Vorräthe, nebst Küche, Stallung und Gartenpromenade.

Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen mit B. Nr. 14 bezeichnet noch heute in der Expedition des Couriers abzugeben.

Verkauf trockener geschnittener Hölzer.

Wegen Geschäftsaufgabe beabsichtige ich meine bedeutenden Holz-Vorräthe, bestehend in 3 bis 400 Stück ganz trockenen birkenen Pfosten, 7 bis 800 Stück sehr schönen kiefern Pfosten, 1 1/2, 2 und 3" stark, 3 bis 400 Stück eichenen Pfosten und Brett div. Stärke, 2 bis 3 Jahr alt, einer großen Partie geschnittener eichener, kieferner und weißbuchener Hölzer, wobei Steile und Bettstollen, bis zum Mai d. J. zu möglichst billigen Preisen auszuverkaufen.

Mühle zu Jesnitz bei Dessau,
den 1. April 1847.

Mertens.

Saß-Eltern verkauft Reichenbach in Seeben.

Bairischen Rahmkäse, 1 1/2 Pfd. schwer,
à Stück 6 Sgr., bei Bolke.

Ein Bursche, zur Verrichtung häuslicher Arbeiten, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Brüderstraße Nr. 202.

Fahrpläne,

neue, zur Magdeburg-Leipziger und Thüringer Eisenbahn, empfiehlt
J. G. Grosse.

Erfurter Schuhwaaren

von Herrn F. Büchner empfing Sendung
Jean Dinges,
am Kronprinzen Nr. 912.

Denstorffer nervenstärkende Pomade

à Krucke mit Gebrauchsanweisung 10 Sgr. empfing
Jean Dinges.

Cau de Cologne

von Charles Ant. Zanoli hält Lager
Jean Dinges.

Zwei Thaler Belohnung

erhält der Finder zweier vor kurzem verlorener silberner Anschnallesternen, welche daran kenntlich, daß an den Riemen silberne Schnallen, und daß in dem einen das Rad fehlt, bei deren Zurückgabe vom Wirth in der goldenen Kugel hier; ebenso derjenige, welcher zu deren Wiedererlangung verhilft. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

4500, 2000, 1500, 800, 500 und 350 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Dancker, Schmeerstr. Nr. 480.

Ein Oekonomie-Verwalter, der gute Atteste aufzuweisen hat, sucht baldigst ein Unterkommen. Offerten werden unter der Chiffre: H. W. poste restante Halle erbeten.

Ein Kapital von 4000 Thlr. auf ganz sichere ländliche Hypothek wird sofort cessionweise gesucht durch

J. G. Fiedler in Halle,
kleine Steinstraße.

Ein Kapital von 800 Thlr. auf erste, mehr als pupillarisch sichere Hypothek wird cessionweise sofort gesucht durch

J. G. Fiedler, Nr. 209.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 30. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege ergebenst an, und sagen Allen bei unserer heutigen Abreise nach Braunschweig ein herzlichliches Lebewohl.

Friedrich Honroth,
Henriette Honroth, geb. Brandt.

Todes-Anzeige.

Nach langen Leiden nahm Gott heute Nachmittag 2 1/2 Uhr unsere liebe, freundliche Marie, 2 1/2 Jahr alt, zu sich. Auswärtigen Freunden und Bekannten zeigen dies, ihrer Theilnahme gewiß, tiefbetrübt an

Querfurt, den 29. März 1847.

Der Rector Pohlmann
und Frau.

Todes-Anzeige.

Unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager, der D.-L.-G.-Referendarius Robert Dskar Spangenberg, wurde, während er eben mit den Probearbeiten zur dritten Prüfung beschäftigt war, von einem heftigen Fieber ergriffen und ist in Folge dessen heute früh 7 Uhr, 26 Jahr 5 Monat alt, sanft entschlafen.

Indem wir entfernten Verwandten und Bekannten diese traurige Nachricht mittheilen, bemerken wir noch, daß nur diejenigen, welche diesen hoffnungsvollen, fleißigen, ordnungsliebenden und rechtlichen jungen Mann näher gekannt haben, unsern Schmerz zu würdigen wissen werden und uns ihre stille Theilnahme nicht versagen.

Sangerhausen, d. 29. März 1847.
Die Hinterbliebenen.

Beilage zu Nr. 77

des

Couriers, Hallische Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 1. April 1847.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. März. Während die engl. Blätter allwöchentlich neue Uebertritte anglicanischer Protestanten, besonders pusepitischer Geistlichen, zur römisch-katholischen Kirche melden, berichten nun irische Zeitungen, daß an einem der letzten Sonntage in der St. Audeonskirche zu Dublin auf einmal 12 Katholiken der gebildeten Stände, 9 Männer und 3 Frauen, öffentlich zur Staatskirche übergetreten sind. Darunter zwei Priester: Dr. R. Beattie, der in Rom studirt und von dem vorigen Papst Gregor XVI. ordinirt worden, zuletzt Superior der Klöster in Drogheda, Athlone, Waterford und Multifarnham — ein Mann, der wegen seiner Gelehrsamkeit wie wegen seines großen Eifers als ein Licht der katholischen Kirche in Irland gegolten haben soll; der andere, P. Brennan, bisheriger Pfarrer zu Creeve im Sprengel Elphin.

Theater in Halle.

Indem wir uns erlauben auf das neue Stück von Heinrich Laube: »Struensee« oder die »Deutschen in Dänemark«, welches hier Sonntag den 4. April zum ersten Male gegeben wird, besonders aufmerksam zu machen, dürfte vielleicht manchem hiesigen Theaterfreund die Notiz nicht uninteressant sein, daß Struensee 1737 hier in Halle geboren ist, wo sein Vater Prediger war. Nachdem er hier seine Studien vollendet und 1757 die medicinische Doctorwürde erhielt, ging er nach Altona, wurde Leibarzt des Königs Christian des 7ten und bald gelang es ihm, sich zu den höchsten Staatsämtern des dänischen Reichs emporzuschwingen. Die vorliegende Tragödie Laube's behandelt, nachdem sie Struensee noch in der höchsten Sonne seines Glückes gezeigt, die Geschichte seines Sturzes, und der Beifall, der diesem Stück auf allen Theatern geworden, so wie die günstigen Urtheile der öffentlichen Blätter, lassen hoffen, daß die Tragödie auch hier günstig aufgenommen werde.

Eisenbahnen.

Sächsisch-Bayerische Eisenbahn. Die königl. sächsische Regierung wird mit der sächsisch-bayerischen Eisenbahn-Compagnie einen Ueberlassungsvertrag in dem Maße abschließen, daß hiernach das gesammte Eigenthum der Gesellschaft nebst allen Rechten und Verbindlichkeiten auf den Staatsfiscus übergehen, jede Actie der Compagnie aber noch bis mit Monat September 1855 mit 4 Prozent verzinst und hiernach gegen ein 3 Prozent Zinsen tragendes Staatspapier umgetauscht werden, auch in Folge dessen die Actiengesellschaft sich für aufgelöst erklären soll.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Miede.)

Halle, den 30. März.

Weizen	3 #	22 Sgr	6 1/2	bis	3 #	28 Sgr	9 1/2
Roggen	3 #	5	—	—	3 #	8	9
Gerste	2 #	13	9	—	2 #	16	3
Hafer	1 #	12	6	—	1 #	16	3

Magdeburg, den 30. März. (Nach Wisveln.)

Weizen	88	—	102	Gerste	62 1/2	—	64
Roggen	81	—	83	Hafer	38	—	44

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 30. März Abends 6 Uhr am Unterpegel = Fuß 4 Zoll,

am 31. März Morgens 6 Uhr am Unterpegel = Fuß 6 Zoll

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 30. März: Nr. 8 und 1 Zoll

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 30. März.

Fonds.	St.	Pr. Cour.		Actien.	St.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	92 7/8	92 3/8	do. do. do.	5	101 1/4	100 3/4	
Präm. Schd.	—	95 3/4	—	Berl. Stettin.	—	—	107 1/2	
Seehandl.	—	—	—	Lit. A. u. B.	—	—	—	
Rur. u. Am.	—	—	—	Bonn. Köln.	5	—	—	
Schldsch.	3 1/2	91 1/2	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	
Berl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Obligat.	3 1/2	94	—	Köln. R. v. c.	4	93	—	
Wstpr. Pfdbr.	3 1/2	94 1/4	93 3/4	Düss. Eisenf.	—	105 1/2	—	
Grfsh. Pos. do.	4	102 1/4	101 3/4	do. do. P. Obl.	4	92 1/2	—	
do. do.	3 1/2	—	92 1/4	Magd. Hbft.	4	113 3/4	112 3/4	
Nkr. Pfdbr.	3 1/2	97 1/2	—	Magd. Leipz.	—	—	—	
Pomm. do.	3 1/2	95 1/2	—	do. P. Obl.	4	—	—	
R. u. Am do.	3 1/2	97 1/8	96 5/8	Niederfchl.	—	—	—	
Schles. do.	3 1/2	—	96 1/2	Rf. v. eing.	4	—	88 5/8	
do. v. Staat	—	—	—	do. Prior.	4	92 5/8	92 1/8	
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	do. Prior.	5	101 1/4	—	
Gold al marc.	—	—	—	R. M. Zwgb.	4	65 3/4	64 3/4	
Frdrschd'or	—	13 7/12	13 1/12	do. Prior.	4 1/3	—	59 3/4	
And. Goldm.	—	—	—	Oberschl. A.	4	—	—	
à 5 Zhr.	—	12	11 1/2	do. Prior.	4	—	—	
Disconto	—	4	5	do. B. v. eing.	—	—	95 1/4	
				Rheinische	—	86 3/4	85 3/4	
				do. St. Pr.	—	—	—	
				(voll eing.)	4	91	90	
				do. do. P. Obl.	4	92 3/4	—	
				do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
				Zähringer	4	96 1/2	95 1/2	
				W. B. C. O.	4	89 1/4	88 1/4	

Ausländische Eisenbahn-Actien.

Berlin, den 29. März.

Amsterd. Rotterd.	4	94 1/4	—	Leipzig = Dresd.	4	—	—
Cöth. Bernb.	4	—	—	Nordb. Rail. Ferd.	4	—	—
Hamb. Berged.	4	—	—	Sächs. Baier.	4	87 3/4	—
Riel-Altonaer	4	109 1/2	108 1/2	Zarskooselo v. St.	—	72 1/4	71 1/4

Quittungsbogen à 4 pSt.

	eingel.		eingel.	
Nach. Maest.	20	85 3/4	84 3/4	Magdeb. Wit-
Berg. Märk.	50	86	85	tenderge
Berl. Anhalt.	—	—	—	Medlenburg.
Lit. B.	45	100 1/8	99 5/8	Nordb. Fried-
Berb. Adwsh.	70	—	—	rich. Wilh.
Brieg. Meisse	55	—	—	Prinz. Wilh.
Cassel. Rippst.	20	—	85 1/2	(Steele's B.)
Köln. Minden	80	92 3/4	91 3/4	Rh. = St. = Pr.
Dresd. = Göl.	90	101 1/2	100 1/2	Actien . . .
Pivorno-Flor.	55	—	—	Starg. Posf.
Esban Zittau	70	—	—	Ung. Central-
Mail. Bened.	88	111 1/2	110 1/2	Bahn . . .

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. März.

Im Kronprinzen: Hr. Präsident des Handels-Amtes v. Rönne a. Berlin. Hr. Kammerherr v. Mechow a. Posen. Hr. Propriétaire Jöllner a. Bamberg. Die Hrn. Negot. Pflaum a. Antwerpen, Boggis a. England. Die Hrn. Kaufl. Hartung a. Breslau, Löbhold a. Hanau, Horn a. Oldenburg.

Stadt Zürich: Hr. Rent. Norton a. England. Die Hrn. Kaufl. Fränkel a. Dresden, Heyl a. Darmstadt, Hense a. Leipzig, Hüne a. Neudietendorf, Sellier a. Elberfeld, Schulze a. Berlin, Hinrichs a. Mainz. Hr. Privatdocent Dr. Tengstrom a. Helsingborg.

Goldnen Ring: Hr. Landwirth v. Heldenreich a. Salze. Hr. Gutsbes. Guly u. Hr. Dekon.-Insp. Kroppenstedt a. Hellmerode. Die Hrn. Kaufl. Vogel a. Berlin, Krahrner a. Neustadt.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Meissen, Augustin a. Leipzig, Schweizer a. Bremen. Hr. Mechanikus Samson a. Magdeburg. Die Hrn. Gutsbes. Fellingner a. Taucha, Merwitz a. Plauen.

Schwarzen Bär: Hr. Lehrer Lech a. Greifenhagen. Hr. Rentier Kopping a. Naumburg. Die Hrn. Kaufl. Schwarz a. Hameln, Schindler a. Oldenburg. Hr. Dekon. Gröning a. Sondershausen.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Sturm a. Nordhausen, Stoll a. Mannheim, Krauß a. Berlin. Hr. Fabrik. Bindewald a. Neustadt. Hr. Offiz. v. Solofsky a. Posen. Hr. Prof. Neuhoff a. Landsberg a/W.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Größ a. Kassel. Hr. Maschinenbauer Gresset a. Belgien. Hr. Dekon. Bauer a. Oschatz. Hr. Conditor Löwe a. Züterbogk. Hr. Dekon. Ballhausen a. Schleierode. Mad. Bieler a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Grinheim u. Hr. Partik. v. Langwitz a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Hertsch u. Berge a. Pesth.

Nachweisung

über die Wirksamkeit der Schiedsmänner des Saalkreises für das Jahr 1846.

No.	Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort	Zahl der anhängig gewesenen Sachen		Summa	davon sind beendet			Summa	Am Schlusse des Jahres sind noch anhängig geblieben
			über-jährige	dies-jährige		durch Vergleich	durch Zurücktreten der Parteien	durch Ueberweisung an den Richter		
1	Rudloff, Amtmann	Börmlich	5	5	5	5	0	0	5	0
2	Niebuhr, Bürgermeister	Gönnern	1	1	1	1	0	0	1	0
3	Meyer, pens. Bürgermeister und Hauptmann	Löbjeun	113	113	107	107	0	6	113	0
4	Ertel, Kaufmann	Wettin	15	15	15	15	0	0	15	0
5	Schuppe, Brauinspektor	Döllniz	5	5	3	1	1	1	5	0
6	Bock, Amtmann	Schwarz	5	5	4	1	0	0	5	0
7	Fiedler, Schenkwirth	Zöberitz	5	5	5	5	0	0	5	0
8	Lehmann, Banquier	Giebichenstein	9	9	9	9	0	0	9	0
9	Hädicke, Ortsrichter	Sennewitz	11	11	10	10	0	1	11	0
10	Ostermann, Amtmann	Mori	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Kloß, Ortsrichter	Deutleben	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Schreiber, desgleichen	Friedrichschwerz	19	19	9	5	5	19	0	0
13	Schlemmer, desgleichen	Kaltenmarkt	3	3	3	3	0	0	3	0
14	v. Krosigk, Lieutenant	Merbitz	9	9	8	1	0	9	0	0
15	Jöllner, Ortsrichter	Sieglic	6	6	4	0	2	6	0	0
16	Schilling, desgleichen	Beesenlaublingen	2	2	2	0	0	2	0	0
17	Bradt, Deconom	Nietleben	1	1	1	0	0	1	0	0
18	Teichmann, Ortsrichter	Pieskau	3	3	3	0	0	3	0	0
19	Güstel, desgleichen	Ösmünde	3	3	3	0	0	3	0	0
20	Preßsch, Anspanner	Möglitz	4	4	4	0	0	4	0	0
21	Stahlschmidt, Amtmann	Canena	9	9	7	0	0	7	2	0
22	Kunze, Ortsrichter	Dypin	6	6	6	0	0	6	0	0
23	Multsch, Schiffbauer	Rothenburg	5	91	96	85	2	3	90	6
24	Degner, Finanzrath	Trebütz	0	0	0	0	0	0	0	0
25	Herrmann, Ortsrichter	Fröbnitz	24	24	19	0	5	24	0	0
26	Köster, Anspanner	Diemitz	10	10	9	0	1	10	0	0
27	Bethmann, Gerichtschöppe	Löbnitz a./L.	19	19	9	5	5	19	0	0

Summa || 5 | 378 || 383 | 331 | 14 | 30 || 375 || 8

Naumburg, den 6. März 1847.

Königl. Ober-Landes-Gericht.
v. Schlieckmann.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die der Kirche in Gimritz zugehörigen vier halben Morgen Acker in dassiger Flur, welche Michaelis d. J. pachtlos werden, sollen auf

den 7. April Nachmittags 1 Uhr

in der Schule zu Gimritz nach Befinden auf 6 oder 12 Jahre anderweit verpachtet werden.

Halle, den 23. März 1847.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Bei den in Folge meiner Bekanntmachung im hiesigen Wochenblatt und im Courier vom 5. November v. J. vorgenommenen Wahlen dreier Mitglieder und eines Stellvertreters für die Handelskammer sind als Mitglieder:

Hr. Kaufmann Fritsch
= Fabrikant Natho) von hier,
= Bürgermeister Ehrenberg zu Alslieben;

als Stellvertreter:

= Kaufmann Fürstenberg hieselbst wieder gewählt, und diese Wahlen von der Königl. Regierung in Merseburg bestätigt worden.

Die hiernach für das Jahr 1847 wieder vervollständigte Handelskammer hat den Hrn. Geheimen Kommerzienrath Bucherer zu ihrem Vorsitzenden und den Herrn Kaufmann Jacob zu dessen Stellvertreter erwählt.

Halle, den 29. März 1847.

Der Ober-Bürgermeister
Bertram.

Vom 7. April d. J. ab soll mit der Ausgabe der neuen Zinscoupons zu den Stadtbligationen begonnen werden. Die Inhaber der letztern haben sich daher von da ab in unserer Kammerei Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr unter Ueberreichung der Stadtbligationen, welche nach Nummern, Litera und Geldbetrag auf einem doppelt aufzustellenden, mit Namensunterschrift versehenen Verzeichniß einzeln bezeichnet sein müssen, zu melden, und die sofortige Aushändigung der Zinscoupons bei Rückgabe der Obligationen zu gewärtigen.

Halle, den 30. März 1847.

Der Magistrat.

Verkauf oder Verpachtung.

Die dem Bäckermeister Graefe zu Mühlen gehörigen, daselbst unmittelbar nebeneinander belegenen 2 Wohnhäuser mit Zubehör, welche zur Bäckerei und zum Betrieb der Schenkwirtschaft eingerichtet sind,

nebst dem zur Bäckerei und Schenkwirtschaft gehörigen Inventar, sollen einzeln oder zusammen

zum 8. April d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Graefe'schen Wohnung hier an an den Bestbietenden verkauft oder auch beim Mangel annehmbarer Käufer verpachtet werden.

Mühlen, den 27. März 1847.

Der Justiz-Commissar
Röser.

Gasthofs-Verkauf.

Der am Markte hieselbst belegene Gasthof zum schwarzen Adler soll nebst 1 1/2 Morgen Acker veränderungshalber am 8. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im Wege des Meistgebots an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden.

Löbejün, den 19. März 1847.

Der Justiz-Commissarius
Marquard.

Bekanntmachung.

In Folge der Separation soll das der Gemeinde Burgörner gehörige Backhaus am 24. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

und das Hirtenhaus

am 1. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gernig'schen Schenke zu Burgörner öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Die desfallsigen Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch zuvor beim unterzeichneten Schulzen eingesehen werden.

Burgörner, den 29. März 1847.

Der Schulze Günther.

Pferde-Verkauf.

Eine fünf Jahr alte, im zehnten Monat tragende Schimmelstute steht zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Trenkner auf dem Sandberg Nr. 269.

Tapeten-Anzeige.

Sehr geschmackvolle französische Tapete mit und ohne Glanz, Landschaften, Bordüren, verkauft zu sehr billigen Preisen à St. Tapete 3 und 5 Sgr.

Tapetenfabrik Fr. Kummer,
Halle, in der Mühlstraße Nr. 1041.

Unsere Wohnung ist vom 1. April d. J. an in der Spiegelgasse Nr. 65.

Kasper & Co.

Bekanntmachung.

Ein auf dem Namen »Jar« hörender flockhäriger weißer Hühnerhund, mit schwarzbraunen Flecken, männlichen Geschlechts, ist am vergangenen Donnerstage den 25. d. Mts. in Halle abhanden gekommen, und jedenfalls einem Wagen nachgelaufen. Derselbe war mit einem schwarzledernen Halsbande, auf welches ein messingenes Hundezichen genagelt war, versehen, und wird der betreffende jetzige Besitzer ersucht, ihn im Gasthofs zum schwarzen Adler in Lauchstädt gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

Haus- und Garten-Grundstücks-Verkauf oder Vertausch.

Ein sehr schönes, in einer innern Vorstadt Leipzigs gut gelegenes Haus- und Garten-Grundstück, welches bei außergewöhnlich billigen Vermietungen einen jährlichen Ertrag von 1912 Thlr. gewährt, soll mit allen Zubehörungen, als: einem großen Vordergebäude, mehreren Seiten- und Hintergebäuden, drei Höfen, einem Obst- und Gemüse-Garten etc., für den billigen Preis von 40,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft, oder, da es Familien-Verhältnisse wünschenswerth machen, gegen ein Ritter- oder Landgut im Preise von 20 bis 40,000 Thlr. vertauscht werden.

Weiteres durch den Dekonom Fr. Herrmann, große Ulrichsstraße Nr. 17 in Halle a./S.

Verkauf eines Landgutes.

Ein sowohl lehn- als erbzinsfreies, völlig separirtes Landgut in der Grafschaft Mannsfeld, eine halbe Stunde von einer nicht unbedeutenden Stadt gelegen, mit guten Wohn- und ganz neu erbaueten Wirthschafts-Gebäuden, Gärten und Plantagen, 252 Morgen Feld, 11 Morgen Wiesen, soll wegen Domicil-Veränderung seines jetzigen Besitzers baldigt verkauft werden.

Die Vermessung, Bonitirung, Sollhaben und Plan-Berechnungs-Extracte sind bei dem Gastwirth Herrn Zumppe in Halle a./S. einzusehen, bei welchem auch das Nähere zu erfragen.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich vom 1. April an nicht mehr auf dem Steinwege, sondern Rathhausgasse Nr. 232 bei Herrn Rauenburg wohne. Zugleich empfehle ich außer meinen guten Brillen auch Vornetten, Fernrohre, Theaterperspektive, Reifzeuge, Barometer, Thermometer, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel.

E. Trothe,
Mechanikus und Optikus.

Destillations- u. Materialwaaren-Geschäfts-Verkauf.

Anderweitigen Unternehmungen wegen beabsichtige ich mein hier am Plan, Ecke der Lindenstrasse gelegenes Grundstück, worin seit vielen Jahren ein lebhaftes Geschäft betrieben, unter ganz annehmbaren Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Es besteht dasselbe aus einem massiven Wohnhause mit 14 Stuben, 1 Speisesaal, 8 Kammern, 3 Küchen, 1 Verkaufsgewölbe, Thorfahrt, Keller und dreifachen Hausböden. Der grosse mit Röhrwasser versehene Hof ist umgeben von einem 80 Fuss langen massiven Speicher mit Aufziehwinde, gewölbten Destillationslocal, Pferdestall, Kutsch- und Holzremisen, Waschhaus und Kutscherwohnung; dahinter befindet sich ein schöner 1 Morgen grosser Garten.

Sämmtliche Gebäude sind fast neu, das Geschäft erfreut sich einer besonders guten Kundschaft, und in Berücksichtigung der vortheilhaften Lage wie grossen Räume möchte sich diess Grundstück, schon der Nähe des Wassers wegen, — die eine Seite desselben ist vom Mühlgraben begrenzt —, zur Fabrikanlage eignen.

Eisleben.

Ludwig Beschoren.

Da von den Einladungen, welche wir zu dem hier in Lübeck vom 26. bis 29. Juni zu feiernden allgemeinen deutschen Sängertage an die uns bekannten deutschen Liedertafeln haben ergehen lassen, noch ein großer Theil unbeantwortet geblieben ist, die Zahl der aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands angemeldeten Sänger aber bereits über Tausend beträgt, so ersuchen wir alle diejenigen Vereine, die sich noch bei dem Feste zu betheiligen wünschen, uns ihre Anmeldungen **baldestmöglichst** zukommen zu lassen, damit es möglich bleibe, dieselben bei den für das Fest zu treffenden umfassenden Einrichtungen noch zu berücksichtigen.

Lübeck, den 15. März 1847.

Das Fest-Comité.

Am Charfreitage, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird der Unterzeichnete unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein **Höpstein** und Herrn **Wilke** eine große Aufführung des **Dratoriums**

„Christus am Oelberge“

von L. van Beethoven

im großen Versammlungs-Saale der Franckeschen Stiftungen veranstalten, wozu Eintrittskarten à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und Texte à 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. bei Hrn. **Rising** (Ermler'sche Lackbackhandlung) am Markte, sowie auch in der Buchhandlung des Waisenhauses zu haben sind.

L. Thieme, Organist.

Auction.

Mittwoch den 7. April Nachmittags 1 Uhr sollen im Hause des Holzhändler Herrn **Uhde**, Alter Markt Nr. 700 alhier, eine Partie Meubles, als: Secrétaire, Büreaus mit Glashüren, Kommoden, Sophas, Spiegel, Rohr- und Polsterstühle, Bettstellen, Tische, 1 Flügel-Fortepiano mit 6 $\frac{3}{4}$ Octaven, Kleider-, Küchen- und Eckchränke, Pulte, Wäschkoffer, gute Federbetten, Wirthschaftsgeräthe u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

5000, 2500, 1600, 1100, 800, 600, 500, 400, 300, 250 Thaler sind auszuliehen durch den Secrétaire **Kleist**, große Klausstraße Nr. 896.

Zum 2. Ofterfeiertage den 5. April ladet zum Tanzvergnügen ganz ergebenst ein **W. Weber** in Hohenthurm.

Braunkohlen-Schacht-Verkauf.

Eine in der Flur Schmerdorf bei Naumburg gelegene große und sehr reichhaltige Braunkohlenschacht soll unter vortheilhaften Bedingungen nebst der für dieses Jahr ausgeforderten 20,000 Tonnen betragenden Braunkohle freiwillig verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Commissionair **Pfelfer** zu Naumburg.

 Eine gute Zugkub, neumelkend, wird zu kaufen gesucht. Vom wem? sagt der Schmiedemeister **Rosowsky** vor dem Steintor, dem grünen Hofe gegenüber.

Frisch geernteter Luzernklee- saamen ist zu haben bei **Gottfried Schröter** in Lößbejn.

Einen Lehrburschen sucht der Klempnermeister **Ernst**, große Steinstraße Nr. 163.

Ich ersuche hiermit Jeden, welcher mit oder meinem verstorbenen Manne etwas schuldig ist, binnen 14 Tagen an mich, im Bierkeller unterm Rathhause, zu entrichten, widrigenfalls ich dieselben gerichtlich belangen muß.

Halle, den 30. März 1847.

Wittwe **Möbius**.

Für ein größeres Gut wird zu **Johanni d. J.** ein erster Verwalter von mittleren Jahren und unverheirathet gesucht.

Anmeldungen sind unter der Adresse **N. N. Nr. 12** an die Expedition des Couriers postfrei einzusenden und denselben Abschriften der Dienstzeugnisse beizulegen.

Haus-Verkauf.

Ein in der schönsten Lage der Stadt **Bitterfeld** belegenes, gut rentirendes, massiv und neu erbautes Haus, worin sich eine Schmiede, Bäckerei, Kauflagen und größere Logis befinden, soll Verhältnisse halber für den Preis von **7500 Thlr.** verkauft und mit weniger Anzahlung übergeben werden.

Zu erfragen bei **Wilh. Barthel** in Bitterfeld vor dem Hallischen Thor.

Schmiede-Verkauf.

Es soll auf den 11. April dieses Jahres Vormittags 9 Uhr in Aseleben meine Schmiede mit vollständigem Werkzeuge, nebst Haus und Kabela, in meiner Wohnung meistbietend verkauft und die näheren Bedingungen vorher bekannt gemacht werden. Schmiedemeister **Friedrich**.

Bekanntmachung.

Eine gewisse Person **S.** verlangt nach einem mir übersandten Verzeichniß die Ablieferung mehrerer Gegenstände an sie. Da dieses Verzeichniß nicht mit den von mir noch in Verwahrung habenden Gegenständen übereinstimmt, so fordere ich die gedachte Person hiermit öffentlich auf, die letzteren, bestehend in 1) 2 Hühnern, 2) einem kleinen Säbel, 3) einem Schloß, 4) einem Nagelbohr, 5) einem Hemd, und 6) einem Handtuch, baldmöglichst persönlich abzuholen, indem ich für längere Verwahrung der genannten Gegenstände nicht garantire.

Zörbig, den 30. März 1847.

(gez.)

**Kalk-Verkauf.**

Alle Tage ist frisch gebrannter weißer Stückkalk, Mehlkalk und Kalkasche, sowie auch groß geformte Braunkohlensteine zu haben beim Maurermeister **Steinkopff** in Lößbejn.